

Neuheitenparade in Berlin



HiFi mit S-Bahn-Anschluss:
Direkt am Eingang Süd tummelte
sich die Audio-Branche.



Gemeinsam sind wir stark: Die Blu-ray
Association stellt sich den Fragen der
Journalisten (Bild unten). Toshiba trommelt
an seinem Stand für HD-DVD (links).



Promi-Aufgebot: Das ZDF startete seine neue Mediathek.



Kapitulation: Sony-Europa-
Chef Nishida verkündet
das Ende des Download-
dienstes „Connect“.

**Jedes Jahr im
September trifft sich die
internationale
Unterhaltungselektronik
AG zur IFA in Berlin.
Ulrich Wienforth hat sich
unters Publikum
gemischt.**

Mieles Wetter draußen – großer Andrang drinnen: Die IFA 2007 war noch ein Stück größer und internationaler als sonst, und trotz aller Vorab-Meldungen hielt sie einige Last-Minute-Überraschungen bereit.

Eigentlich hatten die Veranstalter den „Schwerpunkt Audio“ ausgerufen, doch der hielt sich in Grenzen. Das allzu Grelle passt ja auch nicht recht zur HiFi-Branche. Und doch war sie prominent platziert und hielt unübersehbar das Fähnlein des guten Klangs hoch – inmitten all der Flachfernseher und MP3-Player. Über mangelnden Be-

sucherandrang konnten sich die HiFi-Spezialisten auch nicht beklagen.

Überhaupt war diese IFA, glaubt man den offiziellen Zahlen, wieder rekordverdächtig: zehn Prozent mehr Besucher als im Vorjahr, 15 Prozent mehr Aussteller, 12 Prozent mehr Fläche. Mehr als die Hälfte der über 1.200 Aussteller kamen von außerhalb Deutschlands, und auch das Publikum war internationaler denn je. Neben zahlreichen Gesichtern aus Südostasien fielen die vielen Besucher aus dem indischen Subkontinent auf. Und Englisch wurde nicht nur auf Pressekonferenzen gespro-

chen, sondern gern auch mit dem Publikum, etwa bei Gewinnspielen auf der Bühne.

Im alten Messeareal rund um den Funkturm hatten sich diesmal MP3 & Co. versammelt. Weitere Themenhallen waren den Bereichen Car Audio – laut, aber lieblos gestaltet –, Digital Foto, Spiele und dem Shooting Star Navigationssysteme gewidmet.

Vollzählig angetreten waren auch die Vollsortimenter: Philips inaugurierte mit großer Bühnenshow seine neueste Ambientlight-Kreation, und auch bei den Panasonic und Samsungs dieser Welt war „Flat TV“ das Thema Nummer 1 – natürlich mit

Päpste unter sich: DVB-Papst Prof. Ulrich Reimers, MP3-Erfinder Prof. Karlheinz Brandenburg und Moderator Jean Pütz (von links) im Technisch-Wissenschaftlichen Forum.



FullHD und 100 Hertz. Wo bei allerdings auffallend wenig über Technik gesprochen wurde: Design und Umweltaspekte wie Stromverbrauch spielen eine immer größere Rolle als Verkaufsargumente. Eher bescheiden hatte sich Sony aufgestellt, jedenfalls was den Publikumsbereich angeht. Umso größer die Überraschung auf Sonys Pressekonferenz: Das haus eigene Datenreduktionssystem ATRAC ist tot, der Musik-Download-Shop „Connect“ wird geschlossen.

Wie immer ein Ort der Ruhe und der Zukunftsvisionen ist das Technisch-Wissenschaftliche Forum. Hier können Sie übrigens ganz zwanglos mit den Koryphäen der deutschen Wissenschaft plauschen, etwa mit DVB-Papst Prof. Reimers oder MP3-Erfinder Prof. Brandenburg. Und wenn Sie die Entscheider der Medienbranche einmal hautnah erleben wollen, empfiehlt sich das „Forum Medienpolitik“.

Eine Vorverlegung der IFA aufs Frühjahr, wie sie von einigen Ausstellern angeregt wurde, wird es übrigens nicht geben: Es bleibt, bis auf Weiteres, beim „Septemberfest“.

Zu den Top-Themen dieser IFA gehörte ohne Zweifel der Systemkrieg Blu-ray vs. HD-DVD. Gewinner und Verlierer sind zwar immer noch nicht in Sicht, aber das Toshiba-Lager konnte einen Punkt-

sieg verbuchen: Die Hollywood-Studios Paramount und Dreamworks werden ab sofort ihre Filme exklusiv auf HD-DVD veröffentlichen.

Auf der Geräteseite drückt der Systemstreit unterdessen mächtig auf die Preise: Die neuen Blu-ray-Player von Sony, Philips, Sharp, Samsung und anderen stehen mit Preisen ab 600 Euro in der Liste, während Toshiba schon bei 500 Euro ins HD-DVD-Vergnügen einsteigt. Und ein paar hochauflösende Discs gibt's noch obendrauf. Der chinesische Hersteller Venturer will sogar ein HD-DVD-Gerät für 300 Euro anbieten. Onkyo startet in Kürze mit einem 1.000-Euro-HD-DVD-Player, während Denon sein Blu-ray-Debüt aufs nächste Frühjahr verschoben hat. Dann allerdings kommt Denon nicht mit irgendeinem frisierten OEM-Produkt, sondern mit einem Laufwerk Marke Eigenbau. Der DVD-2500 wird keine Analogausgänge haben, sondern Bild und Ton ausschließlich über HDMI ausgeben. Einen voll ausgestatteten Blu-ray-Player bringt Denon etwas später. Wer nicht bis zum Ende des Systemstreits warten will, kann bei Samsung schon in Kürze einen Kombispieler für



Mit DAB-Empfangsteil: Der Pioneer-Tuner F 6 (400 Euro) ergänzt die G-Clef-Serie. DABplus kann er aber noch nicht empfangen.

Man muss es **hören,**
um es zu **glauben!**

iPod + CD + Radio
Stereo aus einer Quelle
3 Farben + 3 Größen

GENEVA®

„Zu den auf Anhieb ohrenfälligsten Eigenschaften zählt das geradezu verblüffende, wirklich überzeugende Stereo-Panorama, das so echt klingt, als ginge ein sorgsam ausgerichtetes Boxenpaar seiner Arbeit nach.“

*Frankfurter Allgemeine Zeitung
vom 27.12.2006*



**FALLS SIE
MUSIK
LEBEN...**

**TAD
AUDIO
VERTRIEB**

Gutendorf 14 · 93471 Arnbruck
Fon +49 9945 902707
Fax +49 9945 902717

HiFi-Produkte
Aich 3 · 83112 Frasdorf
Fon +49 8052 9573273
Fax +49 8052 4638

www.tad-audiovertrieb.de

+++ Geneva + Lux-us + Opera + Rega +

+ Tivoli Audio + Unison Research +++

iPod nicht im Lieferumfang enthalten. iPod ist ein eingetragenes Warenzeichen der Apple Computer Inc.



Sonys neuer Blu-ray-Player BDP-S300 (oben) kommt in diesen Wochen für rund 600 Euro in den Handel. Denon bringt im nächsten Frühjahr das Blu-ray-Laufwerk DVD-2500 ohne Analogausgänge für 1.200 Euro.



Salomonische Lösung: Samsung bietet zum Weihnachtsgeschäft den Kombi-Player BD-UP 5000 an, der ohne Einschränkung Blu-ray und HD DVD wiedergibt. Er soll 1.000 Euro kosten.



Mit 500 Euro setzt Toshiba's neuer HD-DVD-Player HD-EP 30 eine neue Einstiegsmarke. Onkyo bereichert das Angebot mit seinem 1.000-Euro-Spieler DV-HD 805.

beide Formate erwerben – für 1.000 Euro.

Traditionell wird die IFA gern genutzt, um rote Startschuss-Knöpfe zu drücken. Diesmal war es die Satelliten-Plattform Entavio, die ihre Dienste vom Stapel ließ: Zwei Euro monatlich will sie für den „technischen Zugang“ zu den Pay-TV-Angeboten kassieren – zusätzlich zu den eigentlichen Abo-Entgelten. Wer Premiere via Entavio abonniert, zahlt also zwei Euro mehr als bisher – ob das die Kundschaft überzeugt? Eine Grundverschlüsselung von RTL & Co. ist zwar vorerst vom Tisch, aber langfristig strebt die TV-Branche an, dem Sat-Zuschauer wenigstens die technischen Übertragungskosten aufs Auge zu drücken.

Wer Radio und TV via Satellit empfangen und aufnehmen will, dem bot diese IFA interessante Neuheiten: Von Humax kommt der HDTV-taugliche Receiver „iCord HD“ mit Twin-Tuner und 250-GB-Festplatte für 500 Euro. Zum Jahresende wird er auch in einer Entavio-Variante erhältlich sein. Panasonic hat endlich erkannt, dass in Deutschland fast die Hälfte aller Haushalte Radio und TV via Satellit

empfängt und bietet einen DVD-Recorder mit Festplatte und Sat-Empfangsteil für 500 Euro an: den DMR-EX 80S. Allerdings wird der DVB-Transportstrom nicht bitgenau aufgezeichnet, sondern erst D/A- und dann wieder A/D-gewandelt. Wer eins zu eins auf Festplatte aufnehmen und von dort auf DVD brennen will, ist nach wie vor auf eine PC-basierte Lösung angewiesen. Die bietet, sogar in einer HDTV-tauglichen Version, der Spezialist Macrosystem an. Ab sofort arbeitet Macrosystem mit Harman/Kardon zusammen, die das „Entertainment Center“ in den Varianten DVC 300 und DVC 600 unter eigener Marke anbieten. Für die HDTV-Version DVC 600 ist – inklusiv Blu-ray-Brenner – ein Preis von 3.600 Euro angedacht.

Stammgast auf der IFA ist seit Jahren der orange Digitalradio-Stand, diesmal getragen unter anderen von den Herstellern Albrecht, Pure und Trinloc. Alle drei bieten schon in Kürze Geräte an, die den neuen „DAB+“-Standard verstehen oder zumindest per Software-Update an ihn angepasst werden können. DABplus-Empfänger im Hi-

Fi-Format sind aber derzeit noch nicht in Sicht. Und wann kommen die ersten Programme in dem neuen Format? Die Schweiz wird Mitte 2008 den Anfang machen mit einem DABplus-Paket, das aus 18 völlig neuen Programmen besteht. In Deutschland soll im Laufe des nächsten Jahres ein bundesweites DAB-Paket auf Sendung gehen, womöglich sogar überall auf derselben Frequenz. Ob dann schon AACplus-codierte Programme dabei sind, steht noch nicht fest. Auf jeden Fall ist sich die Branche einig, dass möglichst bald Multistandardgeräte auf den Markt kommen müssen. Denon rechnet für Mitte 2008 mit einem solchen Modell.

Eine Entwicklung, die wenig spektakulär daherkommt, aber die Unterhaltungselektronik nachhaltig verändern wird, ist die Vernetzung von Audio/Video-Komponenten mit PC und Internet via LAN und WLAN. Unter den HiFi-Herstellern setzt sich Denon an die Spitze der Bewegung und stattet nicht nur hochpreisige AV-Receiver mit Netzwerk-Schnittstellen und DLNA-

kompatibler Software aus, sondern auch Komplettanlagen, iPod-Docks und All-in-one-Radios. Spezielle Musik-Server und -Clients oder klassische Multiroom-Konzepte werden dadurch überflüssig.

Aber auch Video-Signale werden künftig immer öfter „gestreamt“. So eröffnete das ZDF auf der IFA mit großem Promi-Aufgebot seine neue „Mediathek“, die ZDF-Sendungen bis zu sieben Tagen nach TV-Ausstrahlung zum Online-Abruf bereithält, und zwar in verschiedenen Auflösungen, je nach verfügbarer Bandbreite. Bei schnellen Verbindungen ist sogar nahezu TV-Auflösung möglich. Dazu braucht man freilich spezielle Set-Top-Boxen – die es noch kaum gibt – oder einen Media-Center-PC im Wohnzimmer. Ein solches Gerät bringt Sony für erschwingliche 1.000 Euro: im wohnraumfreundlichen Design und komplett mit Tastatur, Fernbedienung, WLAN und DVD-Brenner. Auch die ARD will noch in diesem Jahr ihre Mediathek eröffnen und zahlreiche TV- und Radiosendungen bereitstellen – teilweise sogar zum Download. Fiktionale Programme sind



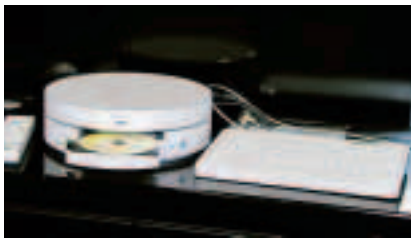
Retro-Design: Yamahas neuer Zweikanal-SACD-Spieler CD-S 2000 kostet 1.300 Euro.



Letzte Runde: Der DV-LX 50 (600 Euro) wird wohl Pioneers letzter Universalspieler sein.



Zweikanaliges bei Marantz: die neue Endstufe SM-11 S1 (3.500 Euro).



Sony hat den Media-Center-PC neu erfunden: Der VGX-TP1 nimmt von DVB-T auf Festplatte auf, brennt auf DVD und ist ein vollwertiger Windows-PC – für 1.000 Euro.



„FullHD“: Fernseher mit 1.080 nativen Zeilen sind künftig an diesem Logo zu erkennen.



Harman vertreibt künftig die Entertainment-Center von Macrosystem.



iCord HD: Von Humax kommt der erste Entavio-Empfänger mit Festplatte.



Endlich ein DVD-Recorder mit Harddisk und Sat-Empfangsteil: Der Panasonic DMR-EX 80 S ist für rund 500 Euro zu haben.



Zugangsgebühr zwei Euro: Entavio-Chef Wilfried Uner gibt den Startschuss für die neue Satellitenplattform.

allerdings aus rechtlichen Gründen noch selten dabei. Über das ARD-Portal werden auch die Inhalte des Deutschlandradio zugänglich sein.

Bei den klassischen HiFi-

Herstellern wurde vor allem das Comeback der Zweikanaltechnik deutlich. So zeigte Marantz die brandneue Vor-/Endstufe SC/SM-11 S1 (um 3.000/3.500 Euro), die Weiterentwicklung des Stereo-SACD-Spielers SA-11 S1 (3.500 Euro) sowie den CD-Spieler CD 6002 nebst Vollverstärker PM 6002 (beide um 400 Euro). Pioneer erweitert seine „G-Clef“-Serie um den UKW/DAB-Tuner F6 und den SACD-Spieler D 9 (um 900 Euro). Und Yamaha enthüllte seine Zweikanal-

Kombi aus SACD-Spieler CDS-2000 (1.300 Euro) und Vollverstärker AS-2000 (1.600 Euro) im Design der 1980er Jahre.

Im Boxensektor erweitert Magnat die Quantum-Serie um die 600er-Reihe, bestehend aus drei Lautsprechern sowie Center und Subwoofer. Elac stellte die 240er-Lautsprecherlinie mit dem neuen AS-XR-Tieftöner vor: Die Preise reichen von 1.000 bis 4.000 Euro pro Paar. Und von Klipsch kommt im November das Top-Modell Palladi-

um mit „Tractrix“-Hörnern für Mitten und Höhen in den Handel – Paarpreis um 16.000 Euro.

Den Clou für Preisbewusste hatte Teac am Stand: eine Kombination aus Plattenspieler, Tuner und CD-Recorder namens LP-R 400 für 380 Euro. Eine frisch erstellte Kopie von Vinyl auf CD lief problemlos. Wie sie klingt, ließ sich freilich im Messelärm nicht recht feststellen. Näheres dazu demnächst hier aus unserem Messlabor und Hörraum. ■

der SUPERNAIT

Vielleicht der einzige Verstärker, den Sie je brauchen werden.

„Direkt und packend, kraftvoll und mit satten natürlichen Klangfarben“ ... „Absolute Spitzenklasse“ ... stereoplay-Highlight (stereoplay 9/07)

„Der Supernait macht seinen Namen wirklich Ehre“ ... „Eine Wucht“ (STEREO 8/07)



www.music-line.biz · Tel. 04105-770 50



world class sound... with vision